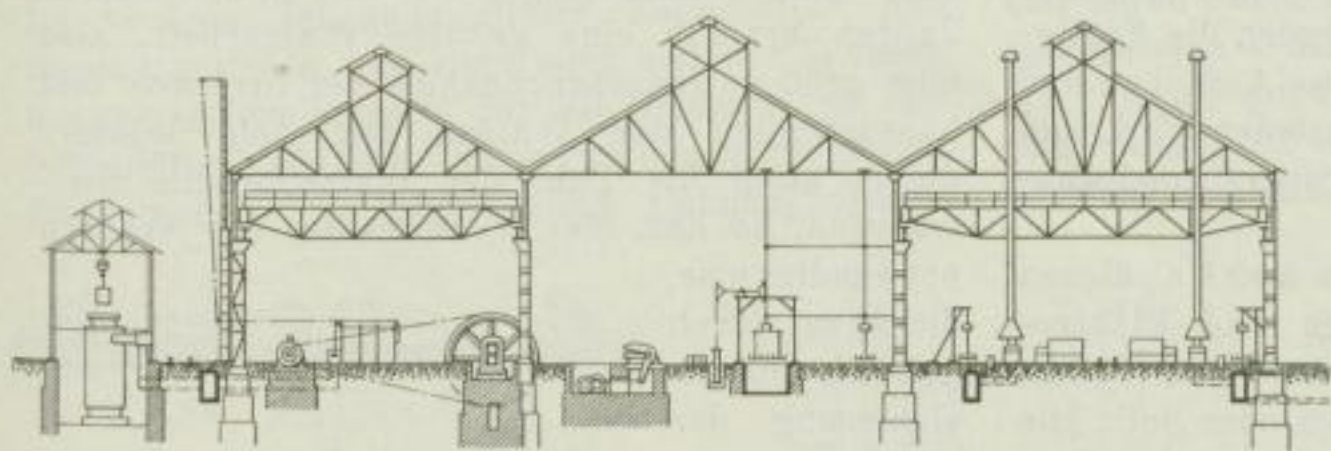


kalten Walze abkühlen, so daß sie nicht lang ausgestreckt werden können. Man entzündet neuerdings die Platinen nach der Walzung im

fallen, der mittels Aufzugvorrichtung gehoben und mechanisch entleert werden kann. Eine andere Entzündung erfolgt durch einen kräftigen Dampfstrahl, der auf den aus der Walze kommenden Platinenstab bläst und diesen von allen Zunderteilchen säubert. Diese Entzündung erfordert bei bis zu 50 m langen Stäben einen enormen Dampfverbrauch und ist daher viel zu teuer. In neueren Walzwerken führt man die Entzündung so aus, daß der Stab, aus der Walze kommend, in eine mit Wasser gefüllte stablange Wanne läuft. In dieser bleibt der Stab einige Sekunden zum Abkühlen und Entzundern. Durch in kurzen Abständen angebrachte, unter den Stab fassende Hebel wird der Stab gehoben; von diesen Hebeln gleitet er auf links oder rechts von der Straße befindliche Rollgänge, die ihn zur Schere führen.



z. Sortier- u. Packraum

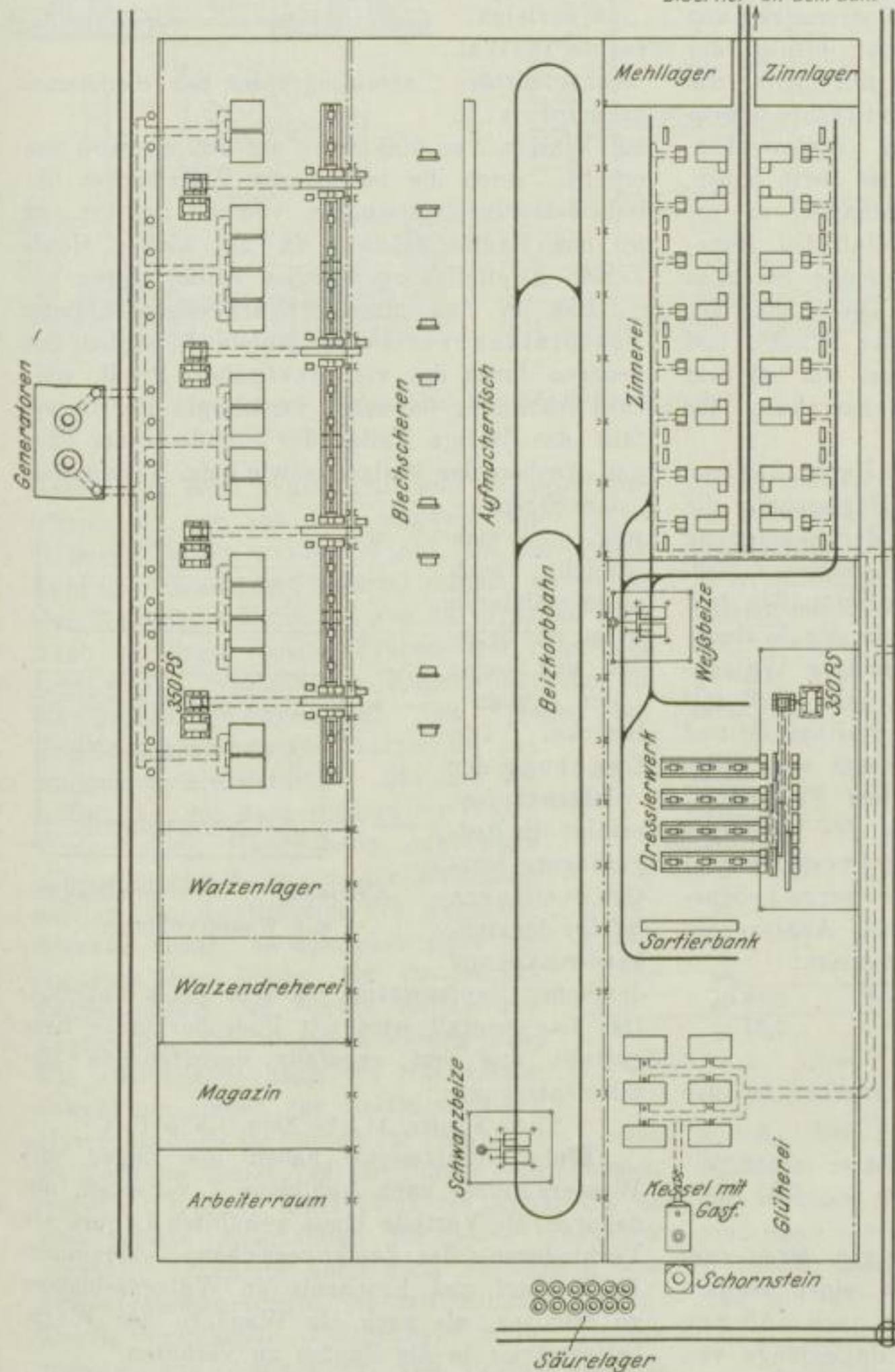


Abbildung 5. Weißblechwalzwerk (Dispositionszeichnung).

Die Walzwerke für Weiß- und Geschirrbleche sind Warmwalzwerke, d. h. die Walzen werden nicht von Wasser berieselt und dadurch abgekühlt, auch werden die Walzenzapfen nicht mit ständig zulaufendem Wasser gekühlt, sondern die Schmierung und Kühlung erfolgt mit Heißwalzenfett. Eine Blechstrecke, auch „Werk“ oder „Gerüst“ genannt, besteht aus dem Vor- und Fertiggerüst mit zugehörigem Platinen- und Blechofen. Einzelne Werke haben, um ein Gerüst zu sparen, das Vorgerüst in der Mitte und links und rechts davon ein Fertiggerüst, so daß die Vorwalze für

Platinenwalzwerk, und zwar in der Weise, daß die noch rotwarmen Platinen von der Schere herunter in einen mit Wasser gefüllten Kasten

Platinenwalzwerk, und zwar in der Weise, daß die noch rotwarmen Platinen von der Schere herunter in einen mit Wasser gefüllten Kasten

Platinenwalzwerk, und zwar in der Weise, daß die noch rotwarmen Platinen von der Schere herunter in einen mit Wasser gefüllten Kasten